

Mitteilungen

der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.



22. AUSGABE / JULI 2017

Silbermann-Tage

6. – 17.9.2017

22. Musikfestival und XIII. Internationaler
Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb



Sehr geehrte Mitglieder der Silbermann-Gesellschaft,

seit dem letzten Mitteilungsheft ist Sommer geworden. Die Natur strotzt vor Fülle und Reife, die Erntezeit beginnt. Für die Bauern ist das die Hochzeit ihres Arbeitsjahres, begleitet von der Befürchtung, dass doch noch ein Sturm oder Starkregen die Ernte zerstören kann oder Heu und Stroh nass werden. Entsprechend steht das Silbermann-Haus frisch renoviert in seiner ganzen Pracht da, bereit, um fertig eingerichtet und am 19. August eröffnet zu werden. Und die Silbermann-Tage rücken näher. Haupt- wie Ehrenamtliche der Silbermann-Gesellschaft werken, hantieren, organisieren, koordinieren, kommunizieren und mobilisieren in einem fort, durchaus auch begleitet von diversen Sorgen und Zeitnöten, aber voller Zuversicht, für beide Großprojekte eine ertragreiche Ernte einzufahren. Während einer Pilotphase bis Ende des Jahres sind für das Silbermann-Haus folgende Öffnungszeiten geplant: Mi. – Sa. 11.00 – 17.00 Uhr und So./Feiertage 13.00 – 17.00 Uhr. Je nach Besucherinteresse und Personalmöglich-

keiten werden diese Öffnungszeiten später möglichst erweitert. **Im Moment suchen wir Menschen, die Lust haben, einige Stunden als Nebenerwerb bei der Besetzung der Öffnungszeiten im Silbermann-Haus mitzuhelfen.** Bitte verbreiten Sie diese Information unter Freiburger Studenten und anderen potenziellen Interessenten. Näheres dazu haben Sie bereits per Email bekommen, finden Sie auf unserer Homepage www.silbermann.org bzw. können Sie gerne telefonisch erfragen: 03731 / 22248. Danke für Ihre Hilfe! Und erneut möchten wir herzlich zu den Silbermann-Tagen vom 6. – 17. September einladen. Wir glauben, ein so vielseitiges, hochwertiges und wunderbares Programm anzubieten, dass mit Sicherheit eine oder mehrere unvergessliche Veranstaltungen für Sie dabei sind.

*Einen herrlichen Sommer Ihnen allen,
Ihre Kristine Schmidt-Köpf*

Aufregende Spielplätze sind uns was wert. LebensWert.

Wir fördern und unterstützen die kulturelle Vielfalt unserer Stadt, damit Sie sich in Freiberg noch wohler fühlen.

www.wohnungsgesellschaft.de

RUNDUM LEBENS WERT

SWG
FREIBERG





Fotos: Albrecht Holländer

Überwältigender Spendenerfolg für das Silbermann-Haus

● Die Crowdfunding-Aktion bei einem Internetportal, die die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft zugunsten der Ausstattung des Erdgeschosses im Silbermann-Haus durchgeführt hat, hat ein gutes Ende genommen. 8.000 Euro wollte der Verein im Internet sammeln, am Ende kamen über 9.400 Euro zusammen. Zusätzlich kamen in fast gleicher Höhe Zusagen von Firmen und Stiftungen, die das Vorhaben unterstützen wollen. „Der Erfolg macht uns sprachlos. Wir sind allen Spendern und Stiftern dankbar“, sagt der Präsident der Gesellschaft, Domkantor Albrecht Koch. Der Gewinn messe sich nicht nur in der vorher nicht zu erwartenden gewesenen Spendensumme, sondern auch in der Öffentlichkeit des Projektes. „Das Silbermann-Haus und die geplanten Aktionen der Silbermann-Gesellschaft sind in aller Munde. Wir haben mit der Kampagne gleichzeitig eine unglaubliche Imagesteigerung erreicht.“, so Koch. Das eingeworbene Geld wird nun vor allem zur technischen Ausstattung sowie für neue Möbel und Anschauungsobjekte verwendet. Zahlreiche bereits vorhandene Exponate wie ein Orgelmodell, eine Schauwerkstatt oder computergestützte Visualisierungen der Orgel werden dann zugleich neu präsentiert.



Das so genannte Silbermann-Haus am Freiburger Schloßplatz ist das ehemalige Wohn- und Arbeitshaus des berühmten Orgel- und Clavierbauers Gottfried Silbermann (1683-1753). In dem Haus bauten er und seine Gesellen über 100 Jahre lang Orgeln, Hammerclaviere, Cembali und Clavichorde. Im 19. Jahrhundert baulich verändert, hatte es über die Jahrhunderte verschiedenste weitere Nutzungen. Die Stadt Freiberg entschied 2016, im Silbermann-Haus das neue touristische Zentrum mit Tourist-Information und Theaterkasse einzurichten. Im gleichen Zuge bekam die Silbermann-Gesellschaft im Erdgeschoss knapp 100 Quadratmeter Ausstellungsfläche für eine neue Präsentation. Nach umfangreichen Bauarbeiten ist die Eröffnung für den 19. August 2017 geplant.



Exkursion nach Dänemark vom 28. April – 1. Mai 2017

● Die diesjährige Orgelexkursion der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft führte 38 Teilnehmer mit dem Bus von Freiberg/Dresden über Hamburg nach Dänemark.

Tag 1: In der Katharinenkirche in Hamburg wurde der eindrucksvolle Orgelnachbau von dem Exkursionsleiter Jan Katzschke vorgestellt: Eine Rekonstruktion der im Jahre 1943 zerstörten berühmten Renaissance-/Barockorgel, an deren Entstehung die Orgelbauer Scherer, Fritzsche, Stellwagen und Besser beteiligt gewesen waren. Der Wiederaufbau erfolgte in den Jahren 2007–2013 durch die Orgelbaufirma Flentrop (Zaandam/Niederlande). An dieser Orgel wirkten im 17. und 18. Jahrhundert die berühmten Organisten Heinrich Scheidemann und Johann Adam Reincken. Johann Sebastian Bach spielte hier im Jahre 1720 ein legendäres Orgelkonzert. Die Silbermann-Exkursionsteilnehmer durften lernen, dass ca. 100 Jahre vor ihrem Lieblings-Meister bereits ein entsprechend exzellenter Sachse mit dem bekannten Vornamen Gottfried, nämlich Gottfried Fritzsche, Orgelwerke gebaut und den Orgelbau nachhaltig geprägt hat, und zwar über Sachsens Grenze hinaus. Wären dessen Werke erhalten, würde es heute womöglich eine Gottfried-Fritzsche-Gesellschaft geben. Schließlich endete der Tag hoch im Norden in Handewitt, wo übernachtet wurde.

Tag 2: Die große Marcussen-Orgel im Dom in Odense, auf der höchsten Empore Dänemarks, stammt von 1752 und wurde von Amdie Worm gefertigt. Sie hat 57 Register auf vier Manualwerken und Pedal. Außerdem bot der Ort Odense die Möglichkeit, das Geburtshaus des Märchenschrei-

bers Hans Christian Andersen zu besuchen und köstliches dänisches Softeis zu essen. Über die gigantische Storebaelt-Brücke ging es weiter nach Roskilde. Hier, im ersten gotischen Backstein-Dom Skandinaviens aus dem 13. Jahrhundert, gerieten Jan Katzschke und die Teilnehmer in Verzückung über den Klang der Orgel im Zustand von 1655, die zu den bedeutendsten Dänemarks zählt. Weiter ging es nach Kopenhagen.

Tag 3: Der Bus fährt zum Gottesdienst und zur Orgelbesichtigung nach Helsingør, Dietrich Buxtehudes Geburts- und Organisten-Ort. Die Kirche der Heiligen Maria, ursprünglich eine Abteikirche, wurde in den Jahren 1430-1500 als Teil des prächtigen Karmeliter-Klosters in Helsingør errichtet. Die Orgel, eine der Hauptattraktionen, stammt aus dem Jahre 1662-63. Änderungen im Jahre 1854 und wieder in den Jahren 1959-60 wurden vor kurzem umgekehrt, als die Orgel sorgfältig restauriert und rekonstruiert wurde und sich heute so präsentiert wie in der Zeit von Buxtehude. Danach wird weiter gereist nach Hillerød zum eindrucksvollen Renaissance-Schloss Frederiksborg, welches von König Christian IV zu Beginn des 17. Jahrhunderts gebaut wurde. Heute ist es das National-historische Museum Dänemarks.

Die Orgel von Schloss Frederiksborg wurde von Esaias Compenius dem Älteren 1605 bis 1610 mit 27 hölzernen Registern für das Schloss Hessen bei Wolfenbüttel geschaffen. Sie ist aus kostbaren Materialien kunstvoll gefertigt. Aufgrund des unveränderten Erhaltungszustands ist die Orgel eines der bedeutendsten Originalinstrumente an der Schwelle von der Renaissance zum Frühbarock. O-Ton des Exkursionsleiters Jan Katzschke, als er sei-



ne Schuhe auszog, um sich an die Orgel zu setzen und das Pedal zu betätigen: „Zum ersten Mal berühren meine Füße Elfenbein!“ Letzte Station des Tages ist die barocke Erlöserkirche in Kopenhagen. Sie ist besonders für den korkenzieherförmigen Turm und ihr Glockenspiel bekannt. Die sich über drei Stockwerke erstreckende Orgel mit dem Monogramm von König Christian V. wurde von den Botzen-Brüdern in der Zeit zwischen 1698 und 1700 erbaut. Das Orgelgehäuse ist aufwändig und sehr detailreich gestaltet. Die Orgel wird von zwei Elefanten „getragen“.

Tag 4: Zum Abschluss vor der langen Heimreise führt Jan Katzschke in die Grundtvigskirche in Kopenhagen, die das seltene Beispiel eines expressionistischen Gotteshauses mit vornehmlich neugotischen Stilelementen (Bauzeit 1921–1940) ist. Die gigantische Orgel wurde 1965 von dem Orgelbauer Marcussen und Son erbaut. Das Instrument ist 16,2 m hoch, 7,6 m breit und ca. 1,6 m tief. Es hat 55 Register (4030 Pfeifen) auf vier Manualen und Pedal. Die Spieltrakturen sind mechanisch. Die ursprünglich ebenfalls mechanischen Registertrakturen wurden 1998, als eine elektronische Setzeranlage hinzugefügt wurde, auf eine Doppeltraktur umgestellt. Mit der Fähre geht es zurück nach Rostock und heimwärts in Silbermann-Gefilde.



Albrecht Koch ist Botschafter für die Stadt Freiberg

● Die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft freut sich, dass Oberbürgermeister Sven Krüger als eine der sechs herausragenden Persönlichkeiten, die er als Botschafter für die Stadt Freiberg berufen hat, den Präsidenten Domkantor Albrecht Koch ausgewählt hat. Neben Herrn Koch erhielten Dompfarrer Urs Ebenauer, Brauhaus-Chef Michael Esslinger, Saxonia-Geschäftsführer Erich Fritz, der Rektor der Bergakademie, Klaus-Dieter Barbknecht, und Theater-Intendant Ralf-Peter Schulze in Anerkennung ihres Engagements für die Silberstadt die Berufungsurkunden.

Die Botschafter sollen Freiberg repräsentieren und ein positives Image der Stadt nach außen tragen.



Die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft hat drei ihrer Mitglieder verloren, wir fühlen mit den Angehörigen und trauern um
Gerhard Becker

Dr. Karl Heinrich Douffet
Thomas Rahmen († 2016)

Orgelxkursion 2018:

Vom 20. bis 23. April durch drei Orgellandschaften der Schweiz

Reiseleitung: Peter Scherer und Jan Katzschke

Anmerkung von Peter Scherer: „Was die Silbermänner in Deutschland/Frankreich, ist die Orgelbauer-Dynastie Bossart in der Schweiz.“

Ablauf unter Vorbehalt von Änderungen:

Freitag, 20. April

- Treffpunkt in Basel
(voraussichtlich am frühen Abend)
Busfahrt von Basel nach Dornach,
Übernachtung im Kloster

Samstag, 21. April

- Busfahrt zum Dom von Arlesheim
Besichtigung der Orgel von
Johann Andreas Silbermann
- Busfahrt nach Saint Ursanne
Besichtigung l'orgue historique de Jacques
Besançon
- Busfahrt nach Bellelay
Besichtigung der Orgel, Neubau im Stile von
Joseph Bossart 1721
- Busfahrt nach Solothurn
Besichtigung der Orgeln in der Kathedrale
Solothurn und der Orgel in der Jesuitenkirche
von Franz Josef Otter 1791-94
- Busfahrt nach St. Urban
Besichtigung der Orgel von
Josef Bossart 1716 - 1721
- Busfahrt nach Luzern
Stadtrundgang mit Besichtigung der Orgeln in
der Hofkirche und in der Jesuitenkirche
- Busfahrt nach Beckenried
Übernachtung im Hotel Seerausch am
Vierwaldstättersee



Fotos: Peter Scherer

Italienische Schweiz: Morcote

Sonntag, 22. April

- Busfahrt zum Bahnhof Flüelen
- Bahnfahrt durch den neuen Gotthard-Tunnel,
dem längsten Tunnel der Welt, nach Lugano
- Stadtbesichtigung, Schifffahrt nach Morcote
Besichtigung der Orgel Santa Maria del Sasso,
erbaut in Varese um Ende 1700
- Mittagessen am Lago di Lugano
Schifffahrt zurück nach Lugano
Bahnfahrt durch den Gotthard-Tunnel nach
Flüelen
- Busfahrt nach Beckenried zum Hotel Seerausch
- Besichtigung der Orgel Beckenried, Goll-Organ
von 1913
Übernachtung im Hotel Seerausch



Deutsche Schweiz: Rheinfelden

Montag, 23. April

- Busfahrt nach Ennetbürgen
Besichtigung der Metzler- Orgel 1992 in historischem Gehäuse, in der Pfarrkirche Ennetbürgen (Orgel des Reiseleiters)
- Busfahrt nach Muri im Aargau
Besichtigung dreier (von fünf) Orgeln: Epistel-, Evangelien- und Hauptorgel in der Klosterkirche
- Busfahrt nach Basel
Verabschiedung

Kosten

inkl. alle Eintritte, Führungen, Bus/Zug/Schiff, Frühstück, 1 Mahlzeit & Reisebegleitung

OHNE Flug-/Reisekosten:

Mitglieder 716,- € p.P.

Nichtmitglieder 788,- € p.P. im Doppelzimmer
Einzelzimmer-Zuschlag 75,- € p.P.

Vorgesehen ist, sich individuell die An- und Abreise von und nach Basel zu organisieren. Der genaue Treffpunkt und die Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Möglich ist, sich einen Flug über die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft buchen zu lassen. Der Hin- und Rückflug Dresden – Basel – Dresden kostet **zwischen 60,- und 180,- Euro**, je nachdem, welches Angebot zu welcher Zeit genommen werden kann. Um einen möglichst günstigen, gemeinsamen Flug buchen zu können, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis **30. September 2017**.

Wer unabhängig zum Treffpunkt in Basel anreist, möge sich bitte ebenfalls bis 30. September 2017 anmelden. Wenn 30 Anmeldungen vorliegen, wird die Reise durchgeführt.

Anmeldung

Zur Orgelexkursion

Vom 20.4. – 23.4.2018 in die Schweiz

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Flug über G.-Silbermann-Gesellschaft buchen

Eigenständige Anreise

Ich benötige ein

Einzelzimmer

Doppelzimmer

Ich teile mir ein Doppelzimmer mit:

Sonstiges:

Datum/ Unterschrift:

Silbermann-Tage 2017 auf Hochtouren

Foto: Eckard Mildner



v.l.n.r.: Herr Helbig, stv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelsachsen, Herr von Rauch, Geschäftsführer der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, Frau Dr. Frey, Vorstandsvorsitzende der Sparkassen-Stiftung Mittelsachsen, Frau Bellmann, MdB, Herr Koch, Präsident der Gottfried-Silbermann-Stiftung bei der Übergabe des Förderbescheides

● Die Vorbereitungen für die 22. Silbermann-Tage vom 6. bis 17. September 2017 laufen: Seit Mai stehen die Teilnehmer des XIII. Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerbs fest. Am 8. Juni übereichte die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Mittelsachsen eine Förderzusage an die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.

„Die Silbermann-Tage führen Altes und Neues, Hochkultur und Populäres zusammen. Besondere Klangerlebnisse verleihen dem Festival eine ganz eigene Note. Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung begleitet bereits seit vielen Jahren gemeinsam mit der Sparkasse Mittelsachsen dieses über Sachsen hinaus bedeutende Kulturhighlight“, sagte Friedrich-Wilhelm von Rauch, Geschäftsführer der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.

„Ich bin dankbar, dass die Sparkasse Mittelsachsen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung erneut die Silbermann-Tage fördert“, so der Künstlerische Leiter Albrecht Koch. „Das langjährige Engagement sichert nicht nur die Durchführung eines hochkarätigen Festivals für Jung und Alt, für Einheimische wie Gäste. Es steht auch für eine regionale Verbundenheit und die Bewahrung historischer Schätze, die in Gottfried Silbermann ihren wohl herausragendsten Vertreter haben.“

Internationaler Orgelwettbewerb mit Teilnehmern von vier Kontinenten

50 junge Organisten aus aller Welt hatten sich für die Teilnahme am renommierten Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb beworben, 28 wurden zugelassen. Sie kommen aus 14 Ländern von vier Kontinenten. „Die Bewerberlage zum diesjährigen Wettbewerb lässt uns hoffnungsvoll auf Tage mit hervorragenden jungen Interpretinnen und Interpreten, wundervollen Orgeln und spannender Musik blicken“, sagt Prof. Martin Schmeding, Vorsitzender der Vorauswahljury. „Die 50 Bewerber präsentierten allesamt ein sehr hohes Niveau. Dabei zeigte sich das gesamte Spektrum der Orgelinterpretation - vom virtuosen brillanten Spiel bis hin zum Auskosten sämtlicher musikalischer Details.“ Alle Wettbewerbsrunden sind öffentlich, Publikum ist herzlich willkommen!

Termine

- 1. Prüfung – Niederschöna: 9. bis 11. September, jeweils ab 9.30 Uhr, Eintritt frei!
- 2. Prüfung – Freiberg, Petrikirche: 13. bis 14. September, jeweils ab 9.30 Uhr, Eintritt frei!
- Finale – Freiberg, Dom St. Marien: 16. September, ab 10 Uhr, Eintritt 8,- €, erm. 6,- €

Die Silbermann-Tage

Wie kein anderes Musikfestival prägen die Silbermann-Tage seit 1978 die Region zwischen Freiberg, Dresden und dem Erzgebirge. Im Mittelpunkt stehen die meisterhaften Instrumente Gottfried Silbermanns, hochklassige Konzerte an authentischen historischen Aufführungsorten, eingebettet in eine einzigartige Landschaft. Die Silbermann-Tage stehen für eine tiefe Verwurzelung in der Region und erreichen gleichzeitig eine internationale Strahlkraft weit über die Grenzen Sachsens und Deutschlands hinaus. Als Teil des Festivals zieht der Internationale Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb die besten Nachwuchorganisten aus aller Welt an die historischen Instrumente des barocken Meisters und seiner Schüler. www.silbermann.org

Kartenvorverkauf unter

www.reservix.de
tickets@silbermann.org
03731 2065369
Vorverkaufsstellen in der Region



Freiberger OrgelNachtWanderung am 3. Juni war trotz Wolkenbrüche wunderbar



● Silberne Klänge zu später Stunde: Die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft hatte am 3. Juni wieder zur Freiberger OrgelNachtWanderung eingeladen. Es spielten nur „Silbermänner“, denen als Hausorganisten historische Instrumente der Brüder Gottfried und Andreas Silbermann anvertraut sind. Neben dem Freiberger Domorganisten und Präsidenten der Silbermann-Gesellschaft, Albrecht Koch, waren Lucas Pohle aus Crostau in der Oberlausitz und Johannes Trümpler, Domorganist an der Katholischen Hofkirche Dresden zu erleben. Guillaume Nussbaum, Organist an der Kathedrale in Straßburg, war Preisträger des Internationalen Gottfried-Silbermann-Organwettbewerbs 2013. Gespielt und gehört wurden die große und die

kleine Silbermann-Orgel im Dom, die Winterhalter-Orgel in der Annenkapelle und die älteste Orgel Freibergs, nämlich das Positiv im Bergbaumuseum. Und – darauf waren die Veranstalter besonders stolz – ein Wegscheider-Organpositiv in der Nikolaikirche, welches extra von Kristian Wegscheider aus Dresden nach Freiberg transportiert wurde, so dass 42 Jahre nach Abbau der Nikolaikirchen-Orgel im Jahr 1975 wieder Orgelmusik an diesem Ort ertönte.

Moderiert wurde die OrgelNachtWanderung von Radiojournalist Claus Fischer – bekannt als dauerreisender Orgelexperte bei MDR Kultur. Er führte durch das vielseitige musikalische Programm und entlockte den Organisten spannende Episoden aus dem Arbeitsleben mit Silbermann.

Der Abschluss war zugleich der Höhepunkt des Abends: Zu später Stunde erklang in der Petrikirche zum ersten Mal seit der Uraufführung 2014 wieder der „Auflauf der Silbermannschaft“ – komponiert von Christoph Küstner für zehn Hände und zehn Füße. Obwohl kein Organist wurde Moderator Claus Fischer eigens für diesen Einsatz als fünfter Mann an der Orgel trainiert.

Großer Dank gilt dem Lions Club Freiberg, der die Veranstaltung großzügig finanziell unterstützt und damit die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft nachhaltig entlastet hat.

Clavichord-Kurs für Organisten

● Nach zwei sehr anregenden wissenschaftlichen Symposien in den letzten beiden Jahren wurde es im Rahmen des Freiburger Clavier-Forums im Mai 2017 nunmehr sehr praktisch: Im Silbermann-Haus fand ein Clavichord-Kurs für Organisten statt. In der Freiburger Silbermann-Werkstatt entstanden einst hochwertige Clavichorde, die teilweise Berühmtheit erlangten (so etwa das Instrument Carl Philipp Emanuel Bachs). Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein galt das Clavichord als das wichtigste Alltagsinstrument der Organisten. Hier konnte nicht nur unbegrenzt zu Hause geübt und unterrichtet werden, ohne Kirche und Kalkanten in Anspruch zu nehmen; auch fördert das Clavichordspiel in einzigartiger Weise die Anschlags- und Klangkultur und kommt dem Orgelspiel unmittelbar zugute. Organist Pieter van Dijk aus Alkmaar übt deshalb, ebenso wie Jan Katzschke, selber regelmäßig am Clavichord, und so war er der ideale Gastdozent für den eintägigen Kurs. Fünf aktive Teilnehmer hatten entsprechende musikalische Literatur vorbereitet und konnten so direkt von den Erfahrungen der beiden profitieren, während einige passive Teilnehmer die Lehrein-



Foto: Wieland Josch

heiten interessiert und konzentriert verfolgten. Als Unterrichtsinstrumente stellten die Leipziger Musikhochschule sowie unsere Präsidiumsmitglieder Kristian Wegscheider und Jan Katzschke drei exzellente und stilistisch sehr unterschiedliche Nachbauten historischer Clavichorde zur Verfügung. Deutlich wurde wieder einmal der Wunsch, im Silbermann-Haus dauerhaft ein Clavichord in der Bauart der Silbermann-Schule zu Demonstrations- und Unterrichtszwecken und zur Silbermann'schen Hausmusik zur Verfügung zu haben.

Das Kuratorium tagte

● Am 3. Mai fanden sich die Mitglieder des Kuratoriums der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft, die Herren Dr. Frank-Michael Engel, Steve Johannes Ittershagen, Dr. Johannes Kimme, Albrecht Koch, Sven Krüger und Professor Dr. Christoph Krummacher im Lomonossow-Haus in Freiberg ein. Entschuldigt hatten sich die Mitglieder Frau Veronika Bellmann und die Herren Johann-Adolf Cohausz, Matthias Damm und Christian Schramm. Dass Herr Dr. Engel den Salon des Lomonossow-Hauses dem Kuratorium der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft als Sitzungsraum zur Verfügung stellte, sorgte für Dankbarkeit, konnte doch die Sitzung angesichts der Baustelle im Silbermann-Haus zu der Zeit in den eigenen Räumlichkeiten nicht abgehalten werden. Es wurde über aktuelle und zukünftige Themen gesprochen und beraten. Wie immer spielte das Thema Finanzierung eine Rolle. Die Kuratoriumsmitglieder agieren mit ihren Möglichkeiten zugunsten der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft und setzen sich für sie ein.



Lomonossow-Haus in Freiberg: Oberbürgermeister von Freiberg und Kuratoriumsvorsitzender, Sven Krüger, mit Domkantor und Präsident der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft, Albrecht Koch, beratend unter den Augen von Michail Wassiljewitsch Lomonossow, russischer Naturwissenschaftler, Dichter und Reform der russischen Sprache, Universalgelehrter in der Zeit der Aufklärung.

Orgeltag in Oberbobritzsch

● Was tun mit einer mittelprächtigen Jahn-Orgel mit prächtigen Einzelementen von Gottfried Silbermann? Am 20. Mai trafen sich zum diesjährigen Orgeltag der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft Fachleute, Interessierte und Einheimische in der Oberbobritzscher Kirche, um Antworten auf diese Frage zu suchen. Einhellige Meinung war, dass das Instrument so häufig und stark umgebaut wurde, dass von einer Silbermann-Orgel nicht gesprochen werden könne, sondern derzeit von einer Jahn-Orgel mit noch vorhandenen Original-Elementen von Gottfried Silbermann.

Die Orgel in Oberbobritzsch, von Gottfried Silbermann 1716 fertiggestellt, wurde über die Jahrhunderte immer mehr durch Reparaturen und Umbauten verändert. Orgelbaumeister und Restaurator Georg Wünnig referierte zu Beginn über diese Eingriffe und Veränderungen, die dazu führten, dass nur noch die Hälfte der auf jetzt 19 Register erweiterten Orgel auf Gottfried Silbermann zurück gehen. Der massive Umbau mit einer neuen pneumatischen Traktur 1915/16 führte zudem zu einer Umsetzung und Erweiterung des Orgelgehäuses sowie einem Umbau der Orgelempore. Allerdings erfüllte die Pneumatik von Jahn nie höchste Qualitätsstandards und ist so bis in die Gegenwart anfällig. Auch dank der Pflege durch Georg Wünnig ist die Orgel heute in Gottesdiensten nutzbar. Damit es als Konzertinstrument funktioniert, braucht es sicherlich einen Organisten wie Albrecht Koch, der im Konzert nach der Diskussion das Bestmögliche aus der Orgel herausholte.

Will man aus der Orgel ein besseres Instrument machen, sollte diese grundlegend saniert werden. Ein erstrebenswertes Ziel, so das Fazit der Diskussion, wäre ein Rückbau in ein mechanisches Instrument unter Beibehalt der denkmalgeschützten Original-Silbermann-Substanz. Denn bei allen Veränderungen weg von Silbermann darf positiv gewertet werden: Fast drei Viertel des historischen Pfeifenwerks sind noch vorhanden und würden einen Neustart in barocken Intentionen und technischer Funktionalität ermöglichen.





Prager Studenten probieren das Wegscheider Orgelmodell im Silbermann-Haus

Mitte Mai zu Gast im Orgelparadies

● Professor Tuman vom Lehrstuhl Orgel der Musikhochschule Prag war sehr dankbar und begeistert, dass sich seinen Studenten diese Möglichkeit in Freiberg und Umgebung bot. Drei Tage waren sie hier vor Ort, um Klanggestaltung und Spieltechnik eigenhändig (und -füßig) zu erleben.

Der geografische Abstand zwischen Böhmen und Sachsen ist ja bekanntlich relativ gering; die Topografie der beiden Orgel-Landschaften erscheint anders. Aus einem privaten Kontakt mit Ludmila Dvořáková aus České Budějovice entstand ein gut disponiertes Exkursionsprogramm. Es begann mit der Mittagsmusik an der Silbermannorgel (1735) in St. Petri, die vier der Studenten gekonnt und überzeugend (aus dem Stand) gestalteten. Dem folgte eine „Lektion“ an der großen Domorgel durch Albrecht Koch. Da sprang der Funke so über, dass alle acht Beteiligten sich – bei auffällig kollegialer Atmosphäre – gar nicht schnell genug abwechselnd auf der Orgelbank platzieren konnten.

Dem anschließenden Besuch im Stadt- und Bergbaumuseum an der Betstubenorgel folgte eine Besichtigung im Silbermann-Haus am Schloßplatz der neu gestalteten Räume. Das war ein Art Vorpremiere für die Eröffnung im August. Besonders fachliches Vergnügen verband alle am dort aufgestellten Orgel-Modell. Emilie Lenk, derzeitige Bundesfreiwilligendienst-Absolventin, gab kompetent und engagiert einen Einblick in die Arbeit der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft. Natürlich gehörte dazu eine Tüte mit viel Gedrucktem zum Thema.

Am zweiten Tag war dank der Bereitschaft von Herrn Gottstein in Langhennersdorf und Herrn Zimmermann in Niederschöna musikalische Bekanntschaft mit zwei weiteren „Filet-Stücken“ in der Freiburger historischen Orgel-Landschaft zu schließen. Großes Interesse fand die dort aufgestellte Silbermann-Steinle, die ohne großes Kommentieren für sich spricht. Da entstand wohl manche Sehnsucht nach weiteren Begegnungen...

Ließe sich aus diesem spontanen Kontakt nicht eine kontinuierliche Zusammenarbeit entwickeln? Vielleicht gibt es auch eine Chance für die Saison 2018 der Mittagsmusiken in St. Jakobi an der dann fertig restaurierten Silbermannorgel mit dem einen oder anderen Gast aus Prag?

Dr. Sabine Schetelich



Prager Studenten als Mittagsmusikanten mit Frau Dr. Sabine Schetelich (links im Bild)

Auf der Suche nach den Orkeln

● In Rötha baute Gottfried Silbermann 1721 in der Georgenkirche und 1722 in der Marienkirche zwei Orgeln. Rötha ist damit in einer ganz besonderen Situation: Neben Freiberg einziger Ort mit mehreren Instrumenten Silbermanns. Die Pädagogin Eva Gödan hat sich zusammen mit Kindern einer 3. Klasse der Grundschule Rötha intensiv mit den Orgeln in Rötha auseinandergesetzt. So besuchten die Schüler unter anderem die beiden Kirchen in Rötha mit den Silbermannorgeln, genossen eine Orgelführung vom Kantor, vertieften sich in die Klangerzeugung oder die unterschiedlichen Pfeifenarten und durften selbst auf der Orgel spielen. Die Schüler notierten Fragen, die sie zum Thema Orgel hatten. Diese Fragen (z.B. Wie schwer ist eine Orgel? Wie wird eine Orgel hergestellt) bildeten das Fundament einer Abenteuergeschichte: Zwei fiktive Kinder aus Rötha machen sich auf die Reise durch Sachsen, um den aufgeschriebenen und gestellten Fragen der realen Drittklässler auf den Grund zu gehen. Insofern hatten die Schüler der dritten Klasse einen großen Anteil an dem Ablauf und Inhalt der Geschichte, die Eva Gödan aufgeschrieben hat.

„Auf der Suche nach den Orkeln“ wurde illustriert von Tina Wohlfahrt und herausgebracht von der



Gottfried-Silbermann-Gesellschaft mit finanzieller Unterstützung der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Der Inhalt ist auf der Rückseite des Buches zusammengefasst:

Anna und Clemens begeben sich auf eine spannende Abenteuerreise ins Reich der Orgeln. Auf dem Dachboden finden die Kinder eine verrußte, alte Schatzkarte, die sie an Orte führt, an denen Gottfried Silbermann, der berühmte Orgelbauer, lebte und wirkte. Eine witzige und erlebnisreiche Geschichte, in der die Kinder den Geheimnissen dieses einzigartigen Instrumentes auf den Grund gehen.

Kosten: 9,90 Euro

Nachruf

● Am 2. Mai 2017 verstarb im Alter von 82 Jahren unser Mitglied Dr. Karl Heinrich Douffet. Zwei Tage nach seinem Tod verlieh ihm der Freiburger Stadtrat posthum die Ehrenbürgerschaft. Douffet stammte aus dem böhmischen Teplitz-Schönau und studierte zunächst in Freiberg Geologie. Ab 1963 arbeitete er auf verschiedenen Gebieten für die Denkmalpflege. Sein Einsatz galt unter anderem dem Erhalt der historischen Freiburger Innenstadt, deren Aufnahme in die Denkmalsliste der DDR er durchsetzte. Nach der Wende war er Mitglied der ersten demokratisch gewähl-

ten Volkskammer der DDR und bis zu seinem Ruhestand Referatsleiter für Museen und Denkmalpflege im sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Als Mitglied der Silbermann-Gesellschaft war er ein engagierter Streiter für Silbermann. Bis kurz vor seinem Tod war er nicht nur in vielen Orgelkonzerten zu Gast, sondern setzte sich auch auf höheren Ebenen für viele Belange ein, so beispielsweise für das Silbermann-Museum in Frauenstein. Das Präsidium und die Geschäftsstelle gedenken seiner in großer Ehre.

19. August 2017

10.00 Uhr Eröffnung Silbermann-Haus

6. – 17. September 2017

22. Silbermann-Tage und
XIII. Int. Gottfried-Silbermann-
Orgelwettbewerb

20. – 23. April 2018

Exkursion in die Schweiz

4. Mai 2018

19.00 Uhr Uraufführung auf der
neu restaurierten Silbermann-Orgel
in der Jakobikirche

12. Mai 2018

Orgeltag in Hranice/Roßbach –
Schubert-Orgel

2. Juni 2018

Freiberger Orgelnacht-Wanderung

14. – 17. Juni 2018

Jubiläum 40 Jahre Silbermann-Tage

14. Juni 2018

Abendmusik im Dom

15. Juni 2018

Exkursion

16. Juni 2018

Mitgliederversammlung und Wahl
Jubiläumskonzert mit dem Windsbacher
Knabenchor im Dom

17. Juni 2018

Kantaten-Gottesdienst im Dom



300 Jahre
Silbermann-Orgel
Jakobikirche Freiberg

Restaurierung 2017

www.jakobikirche.de

Bitte denken Sie an die Überweisung Ihres Mitgliedsbeitrages – **bitte die gültigen Beitragssätze beachten!** – sofern Sie uns keine Abbuchungserlaubnis erteilt haben.

Die früher jährlich ausgestellte Spenden- bzw. Zuwendungsbescheinigung für Mitgliedsbeitrag und Spenden entfällt. Für Zuwendungen bis 200,- € genügt als Nachweis beim Finanzamt der

Einzahlungsbeleg oder der Kontoauszug.
Auf besonderen Wunsch erstellen wir Ihnen gerne eine entsprechende Bescheinigung.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

GOTTFRIED-SILBERMANN-GESELLSCHAFT E.V.

IBAN

DE75 8705 2000 3115 0155 25

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1FGX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

MITGLIEDSBEITRAG / SPENDE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

08

Datum

Unterschrift(en)

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Beleg für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers:

Empfänger:

Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.
09599 Freiberg

IBAN des Empfängers:

DE75 8705 2000 3115 0155 25

Verwendungszweck: Betrag:

Mitgliedsbeitrag /
Spende

Auftraggeber/Einzahler:

Datum:

Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.
Präsident: Domorganist Albrecht Koch
Vorsitzender des Kuratoriums:
Oberbürgermeister der Stadt Freiberg
Sven Krüger

Geschäftsstelle Freiberg
Schlossplatz 6 (Silbermann-Haus)
09599 Freiberg

Telefon: +49 (0) 3731 222 48
Telefax: +49 (0) 3731 211 625
E-Mail: kontakt@silbermann.org

www.facebook.com/GottfriedSilbermann
www.youtube.com/SilbermannOrgeln
www.silbermann.org

IBAN: DE 75 87052000 3115015525
BIC: WELADED1FGX

Förderverein Gottfried Silbermann e.V.
Vorsitzender: Frank Irmischer
Schlossplatz 6 (Silbermann-Haus)
09599 Freiberg

IBAN: DE 93 8704 0000 0313 4640 00
BIC: COBADEFFXXX

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST



»Fantasien von allerley Gestalt«

Silbermann-Tage
6. – 17.9.2017

22. Musikfestival und XIII. Internationaler
Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb

Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.

Info-Telefon: 03731/ 2 06 53 69
www.silbermann.org

